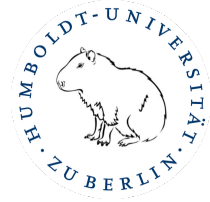


# Protokoll

**5. Sitzung des 30. Studierendenparlamentes am 7.2.2023  
Hedwig-Dohm-Haus (HDH), Ziegelstraße 5, 10117 Berlin**

**Beginn: 18:30 Uhr**

**Ende: 20:45 Uhr**



*Abstimmungs- und Wahlergebnisse in der Form: ja / nein / Enthaltungen (/ Ungültige)*

Abkürzungen der Listennamen:

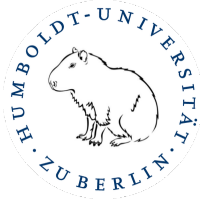
- Jusos: Juso-Hochschulgruppe
- LiLi: Linke Liste an der HU – LiLi
- OLKS: Offene Liste kritischer Studierender
- Grünboldt: Grünboldt – Die Grüne Hochschulliste
- RCDS: RCDS – Die Humboldt-UNIon
- QF: Queer-feministische LGBT\*I\*Q\*-Liste
- IYSSE: IYSSE
- SDS: Die Linke.SDS HU Berlin
- João: João & the autonome alkis.Die LISTE

Weitere Abkürzungen siehe <https://www.refrat.de/fako.infos.html#a6251>

## **Tagesordnung/Inhaltsverzeichnis**

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung .....	3
2. Bestätigung des Protokolls der vierten Sitzung des 30. StuPa vom 04.05.2023 ..	3
2a Anträge I .....	3
2a.1 LiLi, OLKS, Juso-HSG, Grünboldt: Viertelparität .....	3
2a.2 Semesterticketbüro: Änderung der Sozialfondssatzung .....	4
2a.3 Referat für Finanzen, Referent_innenRat: Satzungsänderung (zweite Lesung) .....	4
2a.4 Semesterticketbüro: Kostenübernahme Empowerment-/Antirassismus- Workshop.....	5
3. Berichte .....	5
3.1 Bericht des Präsidiums .....	5
3.2 Berichte der Referate .....	6
3.3 Weitere Berichte .....	11
4. Wahlen und Bestätigungen .....	11
4.1 Referat für Finanzen .....	11
4.2 Referat für Ökologie und Umweltschutz.....	12
4.3 Referat für Publikationen .....	12
4.4 Referat für Kultur .....	13
4.5 Referat für Antifaschismus .....	13
5. Anträge 2 .....	13

5.1 Referat für Fachschaftscoordination: Beiträge KIF..... 13  
5.2 Enactus Berlin e.V.: Anerkennung als Initiative ..... 13  
6. Sonstiges ..... 14





## **1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung**

Bengt (Präsidium): Eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Dringlichkeit der beiden Dringlichkeitsanträge wird festgestellt.

Er schlägt vor, die Anträge auf Tagesordnungspunkt 2a.1 und 2a.2 zu setzen.

Franki und Modupeh (Semtix-Büro): TOP 5.2 solle auf 2a.3 vorgezogen werden.

Oliver (Präsidium): Die Satzungsänderung solle auf 2a.4 vorgezogen werden.

Benni (LiLi): Die TOPs 2a.3 und 2a.4 sollten getauscht werden.

Bengt (Präsidium): Keine Einwände. TO so beschlossen.

## **2. Bestätigung des Protokolls der vierten Sitzung des 30. StuPa vom 04.05.2023**

Franzi (Juso): Änderungswünsche per Mail geschickt.

Vivien (Grünboldt): Es müsste im Protokoll Teo statt Tea heißen.

Bengt (Präsidium): Protokoll bestätigt.

### **2a Anträge I**

#### **2a.1 LiLi, OLKS, Juso-HSG, Grünboldt: Viertelparität**

Bengt (LiLi): Erklärt und begründet den Antrag. In den entscheidenden Gremien hat die eigentlich kleinste Statusgruppe, die Professor:innen, das größte Stimmgewicht. Die Verfassungsrechtliche Rechtsprechung fordert jedoch nicht die prozessuale Mehrheit der Professor:innen. Es ist vielmehr geboten, dies demokratischer zu gestalten. Zwischen den Statusgruppen sollte Parität herrschen. Es ist bereits durch die Verfassungskommission bestätigt, dass für das Konzil eine Viertelparität eingeführt werden kann, ebenso für bestimmte Kommissionen. Die Verfassungskommission hat vorgeschlagen, für das Konzil eine Viertelparität einzuführen und hat für den Akademischen Senat eine Alternativabstimmung zwischen der bestehenden Besetzung mit professoraler Mehrheit und einer bedingten viertelparitätischen Besetzung vorgesehen, bei der entlang der Grundsätze des Hochschulurteils des BVerfG von 1973 je nach Gegenstand entweder in viertelparitätischer Besetzung oder mit professoraler Mehrheit entschieden wird. Die Professor:innen haben sich in der letzten Konzilsitzung gegen alle Varianten der Viertelparität ausgesprochen. Die Viertelparität im Konzil ist dadurch in Gefahr. Es wird daher auf die Unterstützung durch das StuPa gehofft.

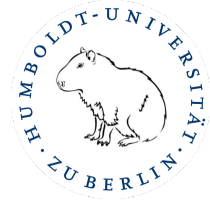
Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: Viele / 0 / 4

#### **Beschlusstext:**

1. Das Studierendenparlament unterstützt die Initiative der Verfassungskommission der Humboldt-Universität zu Berlin zur Einführung einer Viertelparität im Konzil und im Akademischen Senat. Es fordert darüber hinaus die Einführung der Viertelparität in den Räten der Fakultäten und Institute.

2. Das Präsidium wird beauftragt, die Zuleitung des Beschlussteils unter Ziffer 1 an die Mitglieder des Konzils in die Wege zu leiten.



## 2a.2 Semesterticketbüro: Änderung der Sozialfondssatzung

Franki (Semtix-Büro): Mit den aktuellen Zahlen müssen viele Anträge abgelehnt werden. Es bedarf einer Erhöhung des Grundbetrags von 200 Euro auf 240 Euro.

Abstimmung: Viele / 0 / 0

### Beschlusstext:

Die Sozialfondssatzung, zuletzt geändert am 2.2.2023, wird wie im Folgenden geändert:

Fassung neu	Fassung alt
<p><b>§ 2 Antrags- und Bedarfsfeststellungsverfahren</b></p> <p>(5) <sup>1</sup>Studierende haben ihr Vermögen einzusetzen, soweit dies zumutbar ist. <sup>2</sup>Von ihm sind abzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>ein Grundbetrag von <b>200 Euro</b> je vollendetem Lebensjahr für die/den Antragstellende/n und ihre/n bzw. seine/n Partner/in (jeweils mindestens <b>4.100 Euro</b>, höchstens <b>15.000 Euro</b>), [...]</li><li>angespartes Altersvermögen, das erst mit dem Eintritt in die Altersrente ausgezahlt wird, bis zu einer Höhe von <b>200 Euro</b> pro Lebensjahr bis zu einem Höchstbetrag von jeweils <b>15.000 Euro</b>,</li><li>für jedes Kind einen Freibetrag in Höhe von <b>4.100 Euro</b>,</li></ol>	<p><b>§ 2 Antrags- und Bedarfsfeststellungsverfahren</b></p> <p>(5) <sup>1</sup>Studierende haben ihr Vermögen einzusetzen, soweit dies zumutbar ist. <sup>2</sup>Von ihm sind abzusetzen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>ein Grundbetrag von <b>240 Euro</b> je vollendetem Lebensjahr für die/den Antragstellende/n und ihre/n bzw. seine/n Partner/in (jeweils mindestens <b>4.920 Euro</b>, höchstens <b>15.600 Euro</b>), [...]</li><li>angespartes Altersvermögen, das erst mit dem Eintritt in die Altersrente ausgezahlt wird, bis zu einer Höhe von <b>240 Euro</b> pro Lebensjahr bis zu einem Höchstbetrag von jeweils <b>15.600 Euro</b>,</li><li>für jedes Kind einen Freibetrag in Höhe von <b>4.920 Euro</b>,</li></ol>

Die Änderung tritt rückwirkend zum 3.2.2023 in Kraft.

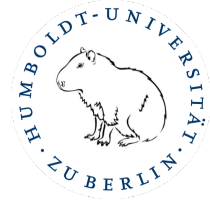
## 2a.3 Referat für Finanzen, Referent\_innenRat: Satzungsänderung (zweite Lesung)

Carl (FinRef): Beantragt, dass die Beschlussfassung durch ein Umlaufverfahren durchgeführt wird (Geschäftsordnungsantrag). Weist darauf hin, dass dies auch schon in der Vergangenheit passiert ist.

Bengt (Präsidium): Das Umlaufverfahren bedarf zu seiner Durchführung eine Abstimmung mit Zweidrittelmehrheit der Anwesenden.

Abstimmung: Viele / 0 / 1

So beschlossen. Unterlagen werden durch das Präsidium versendet.



## 2a.4 Semesterticketbüro: Kostenübernahme Empowerment-/Antirassismus-Workshop

Modupeh (Semtix-Büro): Stellt fest, dass sie die einzige Schwarze Person im Raum ist. So auch im Semtix-Büro. Das hat gezeigt, dass es viele Wissenslücken gibt. Es bedarf eines Empowerment-/Antirassismus-Workshops im Semtix-Büro.

Abstimmung: Viele / 4 / 0

### Beschlusstext:

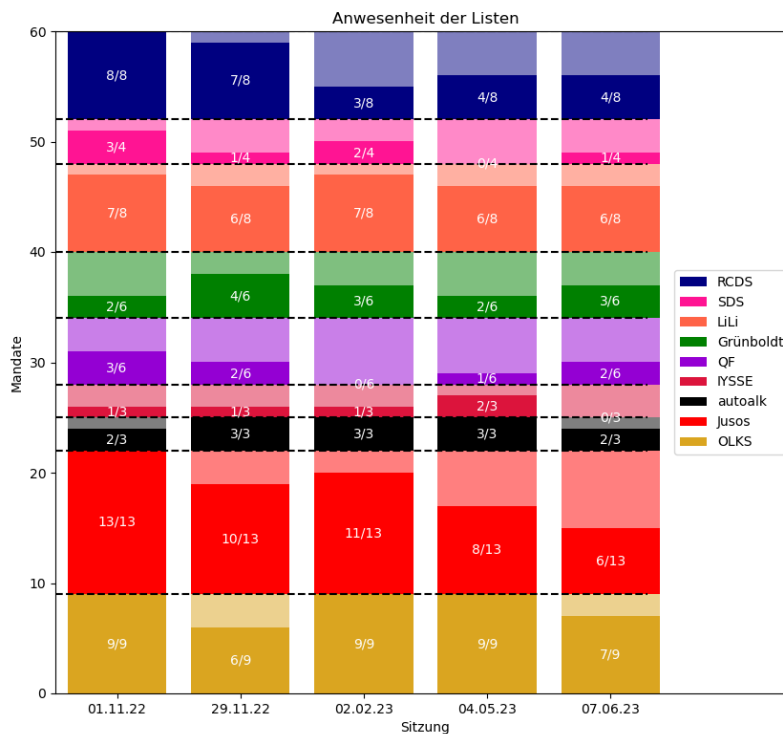
Das Studierendenparlament beschließt 5831 € für eine Fortbildung im Bereich Empowerment/Antirassismus für das Semesterticketbüro.

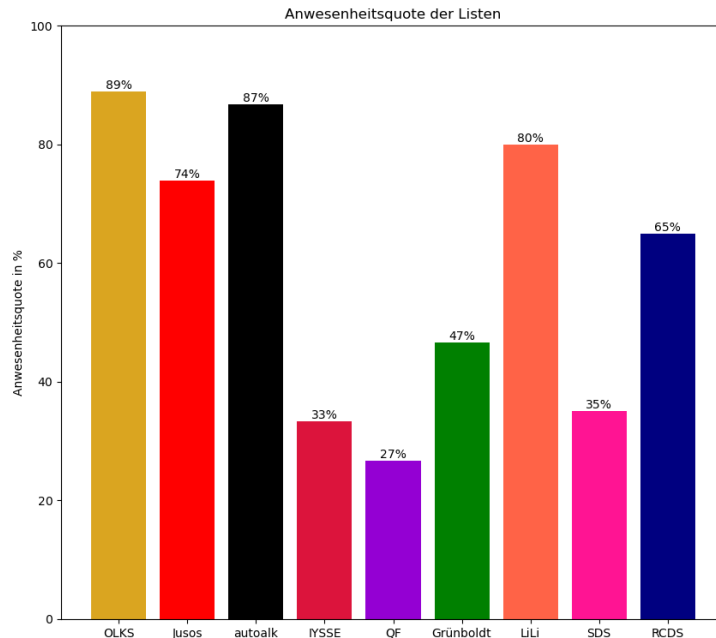
## 3. Berichte

### 3.1 Bericht des Präsidiums

Bengt (Präsidium):

Vorab: es gab zwei Verweisungen aufgrund von Abwesenheit. Zeigt die graphische Darstellung zur Abwesenheit der Mitglieder des Studierendenparlaments. Appell sich abzumelden bzw. sich vertreten zu lassen.





#### Bericht:

- Rücktritt vom Referat für Politisches Mandat und Datenschutz erhalten.
- Über Monate haben wir uns bemüht Kontakt zu den Studierenden des Verwaltungsrates aufzunehmen. Dies ist schlussendlich gelungen.
- Untergruppe im Stadtradeln aufgemacht.

### 3.2 Berichte der Referate

#### Carl (Finanzreferat):

Wie in dem letzten Bericht erwähnt, habt inzwischen das Abschlussgespräch mit dem Rechnungshof von Berlin stattgefunden. Hier haben wir zusammen mit Vertreter\*innen des StuPa-Präsidiums und den bislang an der Prüfung Beteiligten zu den Feststellungen des Rechnungshofs Stellung genommen und noch an einigen wichtigen Punkten Korrekturen angeregt.

Der endgültige Bericht des Rechnungshofs liegt uns bislang nicht vor, jedoch können wir sagen, dass die Feststellungen, die der Rechnungshof getroffen hat in einigen Punkten auch mit dem Übereinstimmen, was wir im Finanzreferat bereits festgestellt haben. Herausgestellt werden muss dabei insbesondere die in Teilen mangelhafte Zusammenarbeit mit der HU-Verwaltung. So hat auch der Rechnungshof mit einiger Verwunderung das Fehlen von Haushaltsrechnungen moniert und die Tatsache, dass wichtige, nach unserer Verwaltungsvereinbarung ausdrücklich vorgesehene Zuarbeiten der HU uns gegenüber nicht erfolgen, bemängelt.

Wir wollen nun in direkte Gespräche mit den Verantwortlichen auf HU-Seite treten, da wir mit den Feststellungen des Rechnungshofs im Rücken auch auf mehr Verständnis von Seiten der HU-Verwaltung hoffen.



Ein Punkt, den der Rechnungshof zunächst beanstandet hatte und den wir inzwischen von uns aus bereits bestmöglich ausgeräumt haben, waren die fehlenden Prüfungen der Haushaltsrechnungen der Studierendenschaft.

Wie bereits beim letzten StuPa berichtet, sind die Prüfungen der Jahre 2017 und 2018 inzwischen abgeschlossen und das Finanzreferat hat vorgestern die Berichte erhalten, sodass wir zur nächsten StuPa-Sitzung die Entlastung der Finanzreferate in den Jahren 2017 und 2018 beantragen werden.

Bereits vorab können wir mitteilen, dass die Prüfungen zu keinen Einwänden geführt haben. Ärgerlicherweise hat sich beim Thema der Haushaltsrechnungen nichts neues ergeben. Zwar liegt uns die Rechnung für das Haushaltsjahr 2020 vor, jedoch hat sich der Vizepräsident für Haushalt, Personal und Technik bislang noch zu keiner Stellungnahme geschweige denn der Genehmigung des 1. Nachtragshaushalts bewegen lassen. Das Finanzreferat möchte daher hier bei den anstehenden Gesprächen ein besonderes Augenmerk darauf legen, dass die Genehmigung zeitnah erfolgt oder, sofern der Genehmigung irgendetwas im Wege stünde, wir wenigstens darüber informiert werden.

Weiterhin sieht das Finanzreferat es als besorgniserregend an, dass bislang nicht absehbar ist, wann die Rechnungen für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 kommen. Die HU-Verwaltung ist verpflichtet, die Rechnungen jeweils bis zum 30.06. des auf das Rechnungsjahr folgenden Jahres zu erstellen. Die Rechnung für 2021 ist somit fast ein Jahr überfällig und die Rechnung für 2022 sollte in den nächsten Wochen fertiggestellt werden. Hier wurde uns bisher auf unsere letzten Nachfragen (zuletzt in der Haushaltskommission des Akademischen Senats) mitgeteilt, dass die Erstellung der Rechnungen aktuell nicht oder nur mit enormem Aufwand möglich sei und wir deshalb nicht mit deren fristgerechter Erstellung rechnen können.

Das Finanzreferat sieht sich daher gezwungen bei Überschreiten der Frist am 30.06. diesen Jahres auch angesichts der Feststellungen des Rechnungshofs von Berlin zu prüfen, ob auch bestimmte Zwangsmaßnahmen wie verwaltungsgerichtliche Auseinandersetzungen erforderlich sein werden, um die HU zur Erfüllung ihrer Pflichten zu bewegen.

Zuletzt kann das Finanzreferat ankündigen, dass in den kommenden Wochen die große Inventur der Studierendenschaft stattfinden soll. Das Finanzreferat hat bereits Vorbereitungen getroffen, sodass alle Fachschaftsvertretungen, Initiativen und sonstige Stellen, bei denen Inventar der Studierendenschaft liegt, reibungslos durch diese Inventur kommen werden. Da der Aufwand für diese Inventur beim Finanzreferat enorm hoch ist, werden wir daher am Rande unserer Kapazitätsgrenzen arbeiten müssen und hoffen daher auch auf euer Verständnis, wenn ausnahmsweise Anfragen nicht ganz so schnell bearbeitet werden können.

Dennoch steht euch das Finanzreferat natürlich wie immer persönlich oder über die gewohnten Kanäle für eure Anliegen zur Verfügung.

### **Lars (Soziales):**

Meine Arbeit im Referat für Soziales setzte sich seit der letzten Sitzung aus folgenden Arbeitsschwerpunkten zusammen:

- Weiterhin Verzögerungen in der Umstellung von Arbeitsverträgen aufgrund von Auseinandersetzungen mit der Personalabteilung der Uni
- Begleitung der Planung von Teamevents im SSBS
- Finanzanträge



- Betreuung der Besetzung einer Studierendengruppe an der HU
- auch Nachbereitung und Evaluation
- Zusätzliche Personalbetreuung zur Reaktivierung der Präsenzberatung und Nutzung der Räumlichkeiten im Hedwig- Dohm-Haus
- Begleitung einer arbeitsgerichtlichen Auseinandersetzung Archivierung von Arbeitsprozessen, Anpassung von Leitfäden und Überarbeitung von Arbeitsabläufen
- Tagesgeschäft: Besuch eines Teamtreffens im SSBS, Jour Fixe mit Uni-Präsidium, Koordination von Nothilfen

### **Ali (Lehre und Studium):**

Wie im letzten StuPa berichtet haben wir die Besetzung, bis zu ihrer erfolgreichen und freiwilligen Beendigung begleitet. Wir haben die Besetzung nachbereitet und die durch sie aufgekommenen Forderungen weiter bearbeitet und bspw. in Gespräche mit dem Präsidium getragen.

Wir haben Gespräche mit verschiedenen Fachschaften geführt, u.a. mit den Rehabilitationswissenschaften und der Geschichte. Dabei haben wir zu Gremienprozessen und den Änderungen von Studien- und Prüfungsordnungen beraten und in Problemfällen mit Profs unterstützt. Dabei hat sich mal wieder gezeigt was für ein riesen Problem wir an der HU mit Machtmissbrauch durch Dozierende haben.

Wir haben unsere Gremientätigkeiten fortgesetzt und waren unter anderem in der Kommission für Lehre und Studium, sowie im Akademischen Senat, wo wir uns erneut gegen eine weitere Verschulung der Lehramtsstudiengänge eingesetzt haben.

Auch dabei waren wir im Sounding Board des Leitbild Lehre, wo wir uns an der Diskussion zum derzeitigen Stand des Leitbilds beteiligt haben. Das Leitbild Lehre soll eine von allen Statusgruppen der HU gemeinsam verfasste Richtlinie dazu sein, wie wir uns gute universitäre Lehre vorstellen. Für uns als Studierendenschaft ist das eine wichtige Chance um Grundsätze eines selbstbestimmten, nicht verschulerten Studiums festzuschreiben.

Wir haben gemeinsam mit Öff und Soz unser politisches Speeddating Event nachbesprochen und damit begonnen eine Wiederauflage für den Beginn des Wintersemesters zu planen.

Um auch noch etwas sehr Aktuelles zu erwähnen: Heute ging ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht Berlin zu ende, in dem ein Student die HU auf Herausgabe des Lehrveranstaltungsvergabe-Codes GABI verklagt hat. Dieses Verfahren haben wir als verfasste Studierendenschaft ideel und finanziell unterstützt. Das Ganze war ein langwieriger Prozess, nach dem Informationsfreiheitsgesetz, während dem die Uni sehr beharrlich versucht hat den Studierenden Informationen über die Vergabe ihrer Veranstaltungen vorzuenthalten. Wie viele von euch wissen ist die Vergabe von Lehrveranstaltungen über Agnes mehr als undurchsichtig, und Studis gehen häufig leer aus, was drastische Konsequenzen auf ihren Studienverlauf haben kann. Deswegen ist es schade, dass das Verwaltungsgericht dem Informationsgesuch nicht entsprochen hat. Wir warten jetzt auf die Urteilsbegründung und planen in Berufung zu gehen. An der Stelle auch nochmal die allgemeine Info, dass der RefRat immer gerne IFG Verfahren, die von Studierenden gegen die HU geführt werden unterstützt. Wenn ihr dazu also Fragen habt, dann meldet euch gerne bei uns und lasst euch beraten.





Was unser Tagesgeschäft angeht, haben wir unsere wöchentliche Beratung zu allem was mit Lehre und Studium zu tun hat durchgeführt. Die findet inzwischen jede Woche Dienstag von 16-17 Uhr statt. Zusätzlich haben wir die anwaltliche Rechtsberatung zu Studienthemen koordiniert, die ab nächster Woche nach über zwei Jahren Pause wieder in Präsenz stattfinden wird. Die Möglichkeit sich trotzdem digital beraten zu lassen bleibt aber natürlich bestehen. Wir waren wie immer per Mail für Studis erreichbar, haben an Plena teilgenommen und Unterstützende Tätigkeiten für andere Referate übernommen.

### **Ray (Queer-Fem):**

- Organisation des Bundesvernetzungstreffens der queeren Hochschulreferate und -gruppen vom 15.-18.06.23
- Organisation queer Empowerment Workshop am 13.05.23 mit queer\_topa
- Veranstalten eins All-gender Toiletten Vernetzungstreffen am 10.05.23 und Planung einer Kampagne auf dem Campus der HU zu dem Thema mit engagierten Studierenden (bei Interesse: gerne per Mail melden)
- Auseinandersetzung mit Machtmissbrauch an der Uni; Absprachen mit anderen Referaten (u.a. Lust, AntiRa)
- Teilnahme am Vernetzungstreffen Berliner Queerreferate am 25.05.23
- Planung einer Veranstaltung mit LGBTI\* und dem Queer-Referat der TU Ende Juni
- Einarbeitung Antifa-Reffis
- Besetzung an der HU- Supportarbeit
- übliche Arbeit: Betreuung Finanzanträge/ Projekte/ SSBS, Einarbeitung Coreffi, Zusammenarbeit mit anderen Referaten

### **Tobias (Fachschaftskoordination):**

- Tagesgeschäft, Bescheinigungen ausstellen, Emails bearbeiten
- Finale Vorbereitungen der kommenden FRIV am 14.06.
  - Thema „digitale, hybride, präsente Lehre – was wir aus der Pandemie lernen können“
  - Zu Gast:
    - Preisträgerin für gute Lehre 2020 Fr. Große
    - Preisträgerin für gute Lehre 2021 Fr. Anders
    - VPL N. Pinkwart
- FaKo-Tournee etwas schleppend, aber läuft weiter
- Vorbereitung der Fachschaftsinventuren mit FinRef
- Vorbereitung der übernächsten FRIV
  - Thema „mehr HoPo-Engagement bei Studis – den HoPo-Workshop re-mastern“

### **Elio (Publikationen):**

Das Referat für Publikation hat seit der letzten Sitzung die HUch#96 zum Thema RÄUME fertiggestellt, die Ausgabe befindet sich derzeit im Druck und wird in Kürze verfügbar sein. Zudem wurde die Arbeit an der nächsten Ausgabe bereits aufgenommen. Die HUch#97 wird sich um das Themenfeld 'Migration, Rassismus und Antisemitismus' drehen. Textbeiträge hierzu sind herzlich willkommen und können gerne per Email bei der HUch-Redaktion eingereicht werden.

Zudem wurde sich auf den Wechsel der Referatsbesetzung bzw. die Wahlaufstellung für die Neubesetzung des Referats vorbereitet.



### **Julia (Hochschulpolitik):**

Wir waren in den vergangenen Wochen in Gremien aktiv und haben dort studentische Interessen vertreten. Wir haben zusammen mit anderen Reffis ein Gespräch mit dem Präsidium geführt. Daneben haben wir zukünftige Projekte geplant: Wir haben uns zu Gremienworkshops und Formen studentischer Beteiligung an Hochschulpolitik mit dem Fako-Referat ausgetauscht und wir haben Kontakt mit Referaten anderer Asten aufgenommen, um eine Kooperation anzustoßen. Daneben haben wir studentische Initiativen beraten und bei der Organisation von Räumen unterstützt.

Wir haben an den regelmäßigen Treffen der LandesAstenKonferenz teilgenommen und beteiligen uns an der Vorbereitung der Stellungnahme der LAK bei Anhörung im Abgeordnetenhaus zu HVV.

### **Pascal (Ökologie und Umweltschutz):**

#### ***Upgrade Semesterticket***

Die Studierendenschaft der HU hat seit Anfang Juni die Möglichkeit das Semesterticket auf das Deutsch-landticket hochzustufen. Dieses Verfahren kostet noch einmal zusätzlich 13,95€.

Diese 13,95€ ergeben sich durch den aktuellen Preis des Semesterticketes. Ihr zahlt offiziell im Semester 210,30€, also 35,05€ im Monat. Davon wird ein regulärer Zuschuss des Senats (im Semester 16,50€, also Zahlung von 193,80€) abgezogen und in diesem Semester noch die 75€ zusätzlicher finanzieller Zuschuss. De facto musstet ihr also nur 118,80€ für das Semesterticket im Sommersemester zahlen, also 19,80€ im Monat.

In den Verhandlungen sind wir mit dem VBB und der Senatsverwaltung Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und versuchen so günstige Konditionen für euch herauszuarbeiten. Das ist jedoch schwierig: bereits seit Monaten befinden wir uns in einem Kommunikationsprozess den wir proaktiv mitgestaltet haben. Nach der Vorstellung einer Möglichkeit zu einem Upgrade konnten wir weder Änderungswünsche formulieren, noch wurde auf unsere zeitlichen Bedenken eingegangen.

So haben wir am Freitag Mittag (26.06.) ein unvollständiges Vertragsangebot für ein entsprechendes Upgrademodell erhalten, welches kurzfristig, ohne Zeit für eine Prüfung bis zum 30.05. unterzeichnen sollten. Ergänzendes Material zum dem Vertrag und eine Zusatzvereinbarung die den Datenschutz beachtet kamen dann erst am 30.05. gegen 19:00 via Mail. Am Mittwoch Mittag (31.05.) haben wir dann vom VBB den Hochschulspezifischen Link erhalten, über den ihr nun euer Semesterticket aufwerten könnt.

Wir gehen davon aus, dass der VBB mit den vorliegenden Aufgaben überarbeitet ist, dies rechtfertigt jedoch nicht das Abstellen auf äußerst kurze Informationsweiterleitung.

Desweiteren sind mit der Einführung des Upgrade viele Rückfragen seitens der Studierendenschaft aufgekommen: So ist es bisher nicht möglich sich das 49€ Ticket rückerstatten zu lassen, wenn man dies bereits für Juni/Juli erworben hat. Auch die Studierenden welche ein VBB Zusatzticket erworben haben, bekommen dieses bisher nicht rückerstattet.



### **Übergabe Referat für Ökologie und Umweltschutz**

Das Referat wird nach einem Jahr Mandat an eine Nachfolgerin abgegeben, welche sich zur aktuellen Sitzung des StuPas aufstellen lässt. Finanzantrag für das Nachhaltigkeitsbüro HU

Die Studentische Initiative Nachhaltigkeitsbüro HU hat sich ein Wochenende mit seinen internen Strukturen/Zielen beschäftigt und wurde hierbei vom Netzwerk n e.V. gecoacht.

### **Austausch mit Studierendenwerk**

Gerne möchten wir in naher Zukunft den Austausch zwischen Studierendenwerk und Technischer Abteilung wieder aufnehmen um mit beiden Akteur\*innen darüber zu reden, ob wir Trinkbrunnen an der HU bekommen, sowie einen Hitzeplan erarbeiten.

### **Lastenräder für die HU**

Gemeinsam mit den Students For Future HU möchten wir für die Studierendenschaft Lastenräder anschaffen und diese der Studierendenschaft kostenlos zugänglich machen. Die Students For Future soll eine Raum-Mitnutzung im Hedwig-Dohm-Haus ermöglicht werden, wofür diese sich mit dem Prozess um eine HU Lastenrad-Flotte beschäftigen (Verleihsystem / Reparatur). Dank geht raus an das Referat für Öffentlichkeitsarbeit, welche diesen Prozess mit seiner Expertise unterstützt.

### **Leah (Öffentlichkeitsarbeit):**

Tagesgeschäft, Einarbeitung, StuPa Vorbereitung, Webseite Planung, Durchführung Designwettbewerb, Allgemeine Unterstützung und Webseite Bearbeitung für andere Referate, Social Media Arbeit, Pressearbeit, Prozessbesuch, Beratung von Studis, Raumanträge verwaltet und Regelungen überarbeitet.

Leah für Internationales: Es gibt nichts zu berichten.

Leah für Politisches Mandat und Datenschutz: Referat unbesetzt.

Leah für Studierende und Kinder: Kein Bericht eingereicht.

Leah für Antifaschismus: Referat unbesetzt.

Leah für LGBTI: Kein Bericht eingereicht.

Leah für Kultur: Kein Bericht eingereicht.

### **3.3 Weitere Berichte**

Leah berichtet im Auftrag des Studentischen Wahlvorstandes über den Stand der Vorbereitung der Wahl zum 31. Studierendenparlament.

## **4. Wahlen und Bestätigungen**

### **4.1 Referat für Finanzen**

Franzi (Jusos): Stellt sich vor. Siehe Bewerbung.



Carl (Finanzen): Möchte sein Mandat erneuern. Ist mit Franzi bereits in der Haushaltskommission. Siehe Bewerbung.

Bengt (Präsidium): Bildet Wahlkommission.

Claudia (Olks)  
Luca (Olks)  
Nico (Juso)  
Esther (keine Liste)

Wahlergebnis:  
Carl: 29 / 0 / 1  
Franzi: 27 / 1 / 2

Beide nehmen die Wahl an.

Vincent (FinRef): Erklärt hilfsweise seinen Rücktritt.

#### **4.2 Referat für Ökologie und Umweltschutz**

Eske: Studiert Jura im 6. Semester. Seit die Präsenzlehre angefangen hat, interessiert sie sich für Hochschulpolitik. Steht dieses Jahr auf der Grünboldt-Liste. Hat sich mit Franzi schon über das Referat ausgetauscht. Weiß, dass wichtige Projekte am Laufen sind und bekommt dafür die Unterstützung der amtierenden Referent:innen.

Lars (Soziales): Warst du bei Fridays for Future und was hat es mit den Klimaklebern auf sich?

Eske: Nein, sie war nicht bei FFF als aktives Mitglied, ist aber auf die Demos gegangen. Sie hat sich bis jetzt auch noch nirgends festgeklebt und plant auch nicht dies zu tun.

Wahlergebnis:  
Eske: 29 / 0 / 1

Eske nimmt die Wahl an.

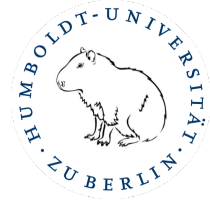
#### **4.3 Referat für Publikationen**

Tea (Grünboldt): Stellt sich vor. 2,5 Jahre bei der HUch-Redaktion. Ist mit den Strukturen vertraut. War schon Co-Referentin für Kultur. Ist mit der aktuellen Arbeit der HUch vertraut. Möchte wieder näher an die Studierendenschaft ran.

Elio (Publikationen): Möchte um die Unterstützung von Tea bitten.

Wahlergebnis:  
Tea: 25 / 0 / 6

Tea nimmt die Wahl an.



#### **4.4 Referat für Kultur**

Bengt (Präsidium): Fragt nach Kandidaturen. Stellt fest, dass es keine Kandidaturen gibt.

#### **4.5 Referat für Antifaschismus**

Bengt (Präsidium): Fragt nach Kandidaturen. Stellt fest, dass es keine Kandidaturen gibt.

### **5. Anträge 2**

#### **5.1 Referat für Fachschaftscoordination: Beiträge KIF**

Tobi (FaKo in Vertretung für die Fachschaft für Informatik): Fragt nach 60 € für das Jahr, für die Übernahme der Jahresbeiträge für die KIF (Konferenz der Informatik Fachschaften) e.V. für die Fachschaft Informatik.

Abstimmung: Einstimmig beschlossen.

#### **Beschlusstext:**

Die anfallenden Kosten für die Mitgliedschaft der Fachschaft Informatik beim KIF e.V. werden in voller Höhe übernommen. Diese betragen 60€ pro Jahr.

#### **5.2 Enactus Berlin e.V.: Anerkennung als Initiative**

Tea (Präsidium): Bittet um die Vorstellung der Initiative.

Moritz (Teamleitung von Enactus Berlin): Enactus beschäftigt sich mit nachhaltigem Unternehmertum. Enactus will einen nachhaltigen Impact haben. Wollen als studentische Initiative auf der Homepage gelistet werden.

Lars (Soziales): Was passiert außerhalb von Berlin in eurem Netzwerk und wer finanziert euch?

Moritz (Enactus): Enactus Berlin bekommt keine finanziellen Mittel von Enactus Deutschland. Sie finanzieren sich von Mitgliedsbeiträgen (15 Euro im Semester).

Bengt (LiLi): Es sind 25 Personen aktiv, bezieht sich das auf Berlin oder die HU?

Würdet ihr eure politische Zielrichtung als antikommunistisch beschreiben?

Moritz (Enactus): Bezieht sich auf ganz Berlin.

Wir sind unpolitisch.

Benni (LiLi): Übt Kritik an den Unternehmen im Dachverband von Enactus.

Moritz (Enactus): Enactus ist ein eingetragener Verein und daher unabhängig von Enactus Deutschland. Sie bekommen weder finanzielle noch ideelle Unterstützung.

Esther: Warum heißt ihr dann Enactus?

Moritz (Enactus): Wir sind Teil des Netzwerks, aber eine eigenständige Initiative.

Leah (Olks): Wann wollt ihr euch öffentlich distanzieren von Enactus Deutschland.

Moritz (Enactus): Eine Distanzierung ist nicht notwendig, da es keine gemeinsamen Projekte gibt.

Abstimmung: 6 / 16 / 3

Antrag somit abgelehnt.



## 6. Sonstiges

Bengt (LiLi): Stellt fest, dass ausnahmsweise Mitglieder des RCDS bis zum Ende der Sitzung geblieben sind. Was ist mit der Umsetzung des Referentenwahlausschusses?

Marie (RCDS): Es bleibt in der Legislatur noch Zeit, um das Wahlprogramm umzusetzen.

Benni (LiLi): Möchte nochmal festhalten, dass Enactus ein unsolidarischer Verein ist. Weist darauf hin, dass nur eine Person zur Vorstellung des Antrags ins Stupa geschickt wurde.

Tea (Präsidium): Beendet die Sitzung.

Nächste Sitzung: 3.7.23

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Für die Richtigkeit: Das Präsidium